

GANZ AM RANDE



Auto-Tinder

Einen passenden Partner, in diesem Fall eine passende Partnerin zu finden, ist nicht immer ganz einfach. Deshalb sind viele Singles – und böse Menschen behaupten, auch viele Gebundene – gerne auf sogenannten Dating-Apps unterwegs, von denen die bekannteste wohl »Tinder« sein dürfte.

Einen eher traditionellen Weg der Partnerschaftsanbahnung versuchte auf der A3 kurz vor der Autobahnausfahrt Wertheim der männliche Fahrer eines VW Arteons. Als er einen blauen BMW mit Münchner Nummer überholte, kam es mit der Fahrerin zu einem kurzen Blickkontakt. Sofort, so schreibt der Unbekannte nun auf einem Kleinanzeigenportal, sei er von der Ausstrahlung der BMW-Fahrerin fasziniert gewesen und hätte sich gewünscht, mit der Frau einen Kaffee zu trinken.

Doch so schnell, wie man bei Tinder das Foto wegwischt, kann, so schnell verliebte auch die BMW-Fahrerin die Autobahn bei Wertheim. Nun hofft der VW-Fahrer auf ein Zeichen der Dame über das Kontaktanzeigenportal. Auf das die Fahrerin die Anzeige nicht einfach wegwischt. *gufi*



Zur kleinen Eröffnung des »Nightgroove«-Festivals spielte das Duo »Mit ohne Strom« in der ehemaligen Sparkassenfiliale, dem heutigen Bürgerservice-Zentrum mit Stadtwerke-Filiale, die später dann auch noch in der Kilianskalle musizierten.

Foto: Birger-Daniel Grein

Musik an ungewöhnlichen Spielorten

Wertheimer »Nightgroove«: Rund 1600 Besucher genossen Gastronomie, Bands und einen sommerlichen Abend

Von unserem Mitarbeiter
BIRGER-DANIEL GREIN

Hintergrund: Stimmen zum »Nightgroove«

Neben viel lobende Worte gab es von den Besuchern auch vereinzelte Verbesserungsvorschläge für den Nightgroove in Wertheim.

Bernhard und Marina Eckert aus Freudenberg-Boxtal fanden den Nightgroove gut. Sie hätten sich aber gewünscht, dass die Gaststätte »Münz« dabei gewesen wäre. »Die fehlt definitiv.« Auch eine Band mit ganz klarer Rockmusik steht noch auf ihrer Wunschliste, sagten sie im Verlauf des Abends. Lob hatten sie besonders für »Price & Franklin« im Café Hahn. Schön wäre, wenn es mit Blick auf die Band mehr Sitzmöglich-

keiten geben würden, denn einige ältere Leute seien deswegen wieder nach draußen gegangen. »Die Leute genießen erstmals sommerabendlich zu feiern«, sagten sie zu den vielen Gästen auf dem Marktplatz. Jochen Wältz aus Wertheim freute sich über solch eine Veranstaltung nach der Coronazeit. Besonders freute ihn, dass man beim Nightgroove wie auch bei der Messe und dem Altstadtfest viele Bekannte treffe. »So ist das Kleinstadtleben«. Es sei der erste richtige Nightgroove seit 2019. »Es ist für jede Geschmack etwas dabei, die Bands stehen im Mittelpunkt

und sind authentisch.« Wolfgang Winiki aus Wertheim lobte das Angebot des Abends als gute Mischung für Jung und Alt. »Die Auswahl der Gruppen ist gut, für jeden ist etwas dabei.« Man treffe Freunde und Bekannte auch von den Ortschaften, ergänzte er erfreut. Man könne sich unterhalten und sich austauschen. »Das Essensangebot ist ok, teilweise aber etwas teuer.« Man fühle sich beim Nightgroove wohl, und die Stimmung sei in Ordnung. »Bei solch einem Fest bleibt man jung.« Die Geselligkeit stehe nach Corona wieder an erster Stelle. (bdg)

Eichel übernommen. Dessen Jugendleiter Sven Szabo berichtete, man habe der Stadt Unterstützung bei Veranstaltungen angeboten und sei dann für den Nightgroove angefragt worden. »Rock in der Kapelle ist richtig cool«, betonte er. Die Band kommt gut an. Er lobte sie auch dafür, dass sie sich an die besondere Akustik des Raums herantrauen. Insgesamt kümmerten sich acht Helfer des Vereins von Anfang bis Ende um die Gäste.

Vollbesetzt war auch der Marktplatz um die Bühne der Stadtwerke. Dort spielte die Band »Rockfeld« bunt gemischte bekannte Hits. Auf dem Platz gab es auch eine große Auswahl an Essensständen, die sehr gerne genutzt wurden. Veranstalter Andreas Müller beschrieb seinen ersten Eindruck des Abends: »Es ist mehr los und bessere Stimmung als beim letzten Nightgroove. Die Essensstände werden gut angenommen und laden zum Verweilen ein.« Zum besonderen Flair trug auch die Fassadenbeleuchtung und die Lichtkegel am Marktplatz aber auch der Kill-

ianskapelle bei. Auch in den beteiligten Gastronomiebetrieben war sehr viel los. Teilweise gab es sogar dichtes Gedränge und nicht jeder fand sofort einen Platz.

Das Musikangebot war vielfältig. Im Grapes genossen die Gäste Solist »Mört« in der Burgermeisterei Irish- und Celtic Volk mit »Amarank«. In der Afrika Cocktailbar motivierte »Chico Diaz Latino Show« zum Tanzen. Getanzt wurde auch in anderen Gastronomien und im Arkadensaal. Dort sorgte die größte Band des Abends »Soulicate Soul Stage Syndicate« auf der Stadtwerkebühne für Stimmung. Im Rathausinnenhof konnte man sich zudem kulinarisch stärken. Ebenso gut kamen »Price & Franklin« im Café Hahn, »Elements« im La Flamme, »JamSlam« im Wirz Haus und »Channel 4 U« im »Zum Ochsen« an. Auch das Angebot bei Tief in die Nacht bei der DJ Musik von »Unbeatable DJ Stone« im African Haus in der Eichelgasse weiter zu feiern, wurde zahlreich angenommen.

Innenstadtmanager Christian Schlager freute sich über die vielen Besucher und das perfekte

sommerliche Wetter am Abend. Auch er stellte deutlich mehr Besucher fest als beim letzten Nightgroove. »Es kam auch sehr viel jüngerer Publikum als im Herbst.« Für die Zukunft wünschte er sich noch die ein oder andere Lokalität mehr, die mitmacht.

Mehr jüngerer Publikum

Veranstalter Müller resümiert am Sonntagvormittag: »Die gewünschten 2000 Gästen habe wir leider knapp nicht erreicht.« Es seien dieses Jahr rund 1600 Gäste gewesen und damit doppelt so viele wie beim vergangenen Mal. Diese Zahl könne sich sehen lassen.

Die Besucherzahl sei eine ganz gute Basis, um darauf für die Zukunft aufzubauen. Interessant sei die bunte Mischung des Publikums. Es habe viele jüngere Gäste gegeben, aber genauso viele ältere. Alles sei zudem friedlich verlaufen, und es habe auch keine Beschwerden von Anwohnern gegeben.

Weitere Fotos auf [main-echo.de](http://www.main-echo.de)



Die größte Band des Abends, das »Soulicate Soul Stage Syndicate« spielte im städtischen Arkadensaal.

Foto: Birger-Daniel Grein



Gemütlich den Klängen von Solist »Mört« lauschen, konnten die Besucher im Weinkelokal »Grapes« am Marktplatz.

Foto: Birger-Daniel Grein

Räte gehen in Sachsenhausen in den Wald

Ausschüsse: Sitzungen am 22. April in Ortschaft

WERTHEIM. Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Wald und der Verwaltungs- und Finanzausschuss des Gemeinderats tagen am Montag, 22. April, in Sachsenhausen in der dortigen Turnhalle. Grund für den außergewöhnlichen Tagesort ist eine Waldbegehung, die bereits um 15 Uhr an der Turnhalle Sachsenhausen startet.

Die Beratungen beider Gremien beginnen dann um 17 Uhr in der Turnhalle Sachsenhausen.

Auf der Tagesordnung des Eigenbetriebs Wald stehen die Forsteinrichtung der Stadt Wertheim für die Jahre 2024 bis 2023.

Jugendbeteiligung ist Thema

Im Anschluss berät der Verwaltungs- und Finanzausschuss folgende Tagesordnung: Sachstandsbericht zum Jugendbeteiligungsprojekt »Jugend trifft Politik« im Schuljahr 2023/24, Beschaffung der Schulbücher für das Schuljahr 2024/2025. Es folgt ein Sachstandsbericht zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung Wertheim.

Die Anpassung der Entschädigungsatzung für ehrenamtliche Feuerwehrangehörige ist ein weiteres Thema im Ausschuss. Dann wird der Verkauf von Mehrfamilienbauplätzen im Wohnbaugebiet »Talbuckel/Talgraben« in Dertingen beraten, ebenso die Höhe der Beiträge für Abwasser im Gewerbegebiet Dertingen »Almosenberg 1, Erweiterungsfläche«.

Neue Gutachter

Aus dem dem gemeinsamen Gutachterausschuss Main-Tauber-Nord scheiden mit dem Ende der Legislaturperiode Mitglieder aus, neue Gutachter müssen gewählt werden.

Die Sonderfinanzierung dort beiden Wohngebiete »Areal Schweizer Stuben« in Bettingen und »Areal Carl-Roth-Straße« in Wertheim außerhalb des städtischen Haushalts müssen abgerechnet werden. Informationen aus der Verwaltung und Anfragen aus der Mitte des Gremiums schließen sich an. *gufi*

Miete nicht gezahlt: Gerichtsverhandlung

WERTHEIM. Wenn jemand seine Miete nicht zahlt, so ist das eigentlich eine Sache des Zivilrechts, die Auseinandersetzung zwischen Mieter und Vermieter zu regeln. Wenn allerdings der Verdacht hinzukommt, dass der Mieter schon vorab gewusst hat, dass er die Miete nicht wird zahlen können, dann gilt das als möglicher Betrug, und die Staatsanwaltschaft wird tätig. So in diesem Fall in dem sich jetzt ein 41-jähriger vor dem Wertheimer Amtsgericht verantworten musste.

Nur unregelmäßig gezahlt

Der Mann hatte sich in eine Wohnung in der Wertheimer Innenstadt eingemietet. Er war vom Vermieter empfohlen worden, der Vermieter hatte den mündlichen Angaben geglaubt. Auf Kautions- und erste Miete folgten weitere Zahlungen nur noch unregelmäßig.

Der fehlende Betrag summierte sich laut Staatsanwaltschaft auf 1600 Euro. Für das Gericht war es schwierig, über die vielen wechselnden Arbeitgeber und Zeiten der Arbeitslosigkeit hinweg einen Tatvorsatz zu beweisen.

Dem Vermieter war nicht dringend an einer Strafverfolgung gelegen, er habe das Geld ohnehin abgeschlossen. Der 41-Jährige bot an, den Schaden in Monatsraten zu jeweils 100 Euro wieder gut zu machen.

Das Verfahren ist nun ausgesetzt. Sollten die vereinbarten Zahlungen ausbleiben, wird es wieder aufgenommen. *Ge*

Straßenmeisterei in Kilsheim öffnet

KÜLSHEIM. Die neue Straßenmeisterei in Kilsheim wird am Sonntag, 28. April, mit einem Tag der offenen Tür offiziell eröffnet. Von dem Standort in der Boshstraße 4 aus wird künftig ein Streckennetz von 217 Kilometern im nördlichen Main-Tauber-Kreis betreut, so das Landratsamt in einer Pressemitteilung. 13,2 Millionen Euro hat der Main-Tauber-Kreis in den Neubau auf dem insgesamt 21.000 Quadratmeter großen Grundstück auf dem Areal der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne investiert.

Die Eröffnung nimmt um 10.30 Uhr Landrat Christoph Schauder vor. Im Anschluss können bis 17.30 Uhr Gebäude, Fuhrpark und Gerätschaften besichtigt werden. Der Ausbildungsberuf Straßenwärter wird vorgestellt. Die Musikkapelle Steinbach, der Musikverein Uisigheim die den Eiersheimer Musikanten spielen über den Tag verteilt. *bal*

Produktion des Lokalteils heute:
Gunter Fritsch (gufi).

SERVICE

Unsere Service-Rubriken – unter anderem Notfallkalender, Veranstaltungshinweise und Kinoprogramm – finden Sie stets im Service- und Kultur-Teil, heute auf Seite 23.

MEHR LOKALES

www.main-echo.de

Abonnenten-Service

Telefon 06021 396-316
aboservice@wertheimer-zeitung.de
www.main-echo.de/service

Redaktion Main-Spessart/ Main-Tauber

Die Redaktion ist telefonisch für Sie da: montags bis freitags 9 bis 15 Uhr.

Standort Lohr

Hauptstraße 21, 97816 Lohr

Standort Wertheim

Marktplatz 4, 97877 Wertheim

Ihre Ansprechpartnerinnen: Maria Friedel-Müller, Luisa Werthmann
Telefon: 09352 500-530
E-Mail: redaktion.lohr@main-echo.de; redaktion.marktheinfeld@main-echo.de; redaktion.wertheim@main-echo.de